

# DEUTSCH-FRANZÖSISCHER ZUKUNFTSDIALOG

- 2014 -

## DIALOGUE D'AVENIR FRANCO-ALLEMAND

Europa braucht den deutsch-französischen Motor. Doch insbesondere in europäischen Krisenzeiten wird deutlich: Für den deutsch-französischen Acquis gibt es keine Bestandsgarantie – er muss gepflegt und ausgebaut werden. Umso mehr gilt dies, da sich in der deutsch-französischen Zusammenarbeit ein Generationenwechsel vollzieht. An die Stelle der großen Persönlichkeiten der Nachkriegszeit tritt eine neue Generation. Den künftigen Entscheidern soll im Rahmen des Deutsch-französischen Zukunftsdialogs eine Möglichkeit der Begegnung und des Meinungsaustauschs geboten werden. Zugleich müssen Deutschland und Frankreich aktiv den Austausch mit ihren europäischen Nachbarn suchen, um gemeinsam neue Lösungswege für die aktuellen europäischen Herausforderungen zu diskutieren und aufzuzeigen. Im Jahr 2014 wird der Zukunftsdialog daher in Italien zu Gast sein.

Der Deutsch-französische Zukunftsdialog, der im Jahr 2007 von der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik (DGAP) und dem Institut français des relations internationales (Ifri) in Zusammenarbeit und mit Förderung der Robert Bosch Stiftung ins Leben gerufen wurde, wird von zwei Säulen getragen: dem Aufbau eines aktiven Netzwerks junger Nachwuchskräfte und Doktoranden sowie der Publikation von Analysen und Essays. Als Teilnehmer sollen Berufseinsteiger aus Politik, Wissenschaft, Verwaltung, Wirtschaft und Kultur gewonnen werden, die durch ihre Berufs- oder Studierenerfahrung einen besonderen Bezug zum Nachbarland haben.

### Ein aktives Netzwerk, innovative Publikationen

Drei Seminare in Deutschland, Frankreich und Italien geben den Teilnehmern des Zukunftsdialogs 2014 die Gelegenheit, tragfähige persönliche Kontakte aufzubauen. Ziel der gemeinsamen Arbeit während der Seminare ist die Veröffentlichung eigener Essays, die in deutsch-französischen Arbeitsgruppen verfasst werden. Die „DGAP-Analysen“ und „Notes du Cerfa“ des Ifri bilden die Arbeitsgrundlage der Seminare. Sie geben zugleich den thematischen Rahmen der Podiumsdiskussionen vor, bei denen die Teilnehmer des Zukunftsdialogs mit Experten aus Wissenschaft und Praxis aktuelle Fragestellungen der deutsch-französischen Beziehungen und der Europapolitik diskutieren. Damit bieten die Seminare auch ein Forum für den Austausch zwischen der etablierten Expertengeneration und dem Nachwuchs.

Parallel zur Arbeit des aktuellen Jahrgangs wird ein Alumni-Netzwerk gefördert, das mindestens ein Mal im Jahr ein Alumni-Treffen organisiert. Darüber hinaus werden die Teilnehmer des Zukunftsdialogs dabei unterstützt, selbst die Initiative zu ergreifen, um gemeinsam neue Ideen zu entwickeln, die über das Programm hinausgehen.

#### Programmpartner:



Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik  
Dr. Claire Demesmay, Programmleiterin  
Frankreich/deutsch-französische Beziehungen  
Rauchstraße 18, 10787 Berlin



Institut français des relations internationales  
Comité d'études des relations franco-allemandes (Cerfa)  
Prof. Hans Stark, Generalsekretär  
27, rue de la Procession, 75015 Paris

#### Programm

Voraussetzung für die Aufnahme in den Jahrgang 2014 ist die Bereitschaft zur Teilnahme an drei Seminaren:

- Seminar I: 4.-6. April 2014 (Metz/Verdun)
- Seminar II: 20.-22. Juni 2014 (München)
- Seminar III: 15.-19. Oktober 2014 (Italien)

Im Mittelpunkt der Seminare stehen inhaltliche Diskussionen zu aktuellen Fragen der deutsch-französischen Beziehungen und der europäischen Politik im Austausch mit Experten aus Wissenschaft und Praxis. Ein Treffen mit ehemaligen Programmteilnehmern im Anschluss an das zweite Seminar sowie Diskussionsrunden und gemeinsame Aktivitäten mit italienischen Teilnehmern während des dritten Seminars ergänzen das Programm. Die Essays der deutschen und französischen Teilnehmer werden im Frühjahr 2015 veröffentlicht.

#### Bewerbung

- Zielgruppe: deutsche und französische Nachwuchsführungskräfte und Doktoranden der Sozial-, Wirtschafts-, Geistes-, Rechts-, Natur- oder Ingenieurwissenschaften
- Voraussetzungen: nachgewiesenes Interesse an den dt.-frz. Beziehungen und an Themen der Außen-, Europa-, Innen- oder Wirtschaftspolitik; sehr gute Kenntnisse der jeweils anderen Sprache; Interesse am Erarbeiten eines Essays in deutsch-französischen Arbeitsgruppen; Bereitschaft zum Engagement im Ehemaligen-Netzwerk sowie zur Teilnahme an jahrgangsübergreifenden Treffen
- Bewerbungsunterlagen (per Email): Bewerbungsdeckblatt (Anlage zur Ausschreibung), einseitiges Motivationsschreiben, Lebenslauf, wichtigste Ausbildungs- und Arbeitszeugnisse
- Bewerbungsschluss: 31. Januar 2014

#### Kontakt

Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik  
Katrin Sold  
Programm Frankreich/deutsch-französische Beziehungen  
Rauchstraße 18  
10787 Berlin  
Tel. +49 (0)30 25 42 31-79  
zukunftsdialog@dgap.org  
www.zukunftsdialog.eu

#### Zusammenarbeit und Förderung:

### Robert Bosch Stiftung

Robert Bosch Stiftung  
Programmbereich Völkerverständigung  
Europa und seine Nachbarn  
Irene Weinz, Projektleiterin  
Heidehofstr. 31, 70184 Stuttgart  
www.bosch-stiftung.de/zukunftsdialog